

Casually

Zufällig*Leger*Gelegentlich* Zwanglos

Von Neelanny

Kapitel 51:

Nach der Hochzeit fand im Schloss für alle Gäste noch eine große Party statt. Sakura und ihre Freundinnen konnten leider nicht bis zum Ende auf der Feier bleiben, da sie am nächsten Tag schon wieder nach Frankreich fliegen.

Und genau dieser Tag ist nun. Sakura, Ino und Tenten haben gerade ihre Koffer abgegeben und laufen jetzt wieder zu den Anderen. Neji, Shikamaru, Temari, Hinata, Naruto und sogar Mikoto ist mit Konan und Itachi gekommen. „Und du wirst das wirklich tun?“, fragt Hinata überrascht Neji. Sakura, Tenten und Ino haben die Gruppe gerade erreicht als Sakura diese Worte auf schnappt. „Was will er wirklich tun?“, fragt die Rosahaarige verwirrt und blickt Hinata fragend an. „Ich glaube, dass kann ich dir erklären, Sakura.“, kommt es plötzlich von Tenten. Verwirrt drehen sich Ino und Sakura zu der Braunhaarigen um. „Dann erzähl!“, fordert Ino und blickt gespannt zu Tenten. „Naja also, ihr wisst ja, ich und Neji wir sind zusammen und naja....“, murmelt Tenten, sagt aber nicht wirklich die klaren Worte. „Tenten, bitte sag es uns.“, fleht nun auch Sakura. „Ich werde nach Frankreich ziehen!“, das saß, die Worte kamen von Neji, der Hyuga stellt sich nach seinen Worten zu seiner Freundin. „Wow, wie kommt das?“, fragt Ino überrascht. „Naja, ich möchte bei Tenten sein. Zudem wollte mein Onkel schon immer die Firma nach Europa erweitern. Daher hätte ich sogar einen Job.“, sagt Neji gleichgültig und zuckt nur mit der Schulter. „Und wo wirst du wohnen?“, fragt Sakura interessiert, sie konnte es sich schon denken, aber sie wollte es hören. „Naja er wird zu mir ziehen.“, murmelt Tenten und blickt schüchtern zu Ino. Der klappt geschockt der Mund auf. „Zu dir? Du meinst wohl eher zu uns, muss ich aus ziehen?“, jammert Ino, Oh Gott, sie musste sich eine Wohnung suchen, sie würde auf der Straße landen, sie hatte doch gar nicht genug Geld für eine eigene Wohnung. „Hallo, ich bin ja wohl nicht irgend so ein Typ?“, zischt Neji wütend. Tenten seufzt daraufhin nur niedergeschlagen. „Ino bitte beruhig dich, Neji zieht nur bei mir ein, in mein Zimmer und in unsere Wohnung, du bleibst natürlich. Unsere WG hat nur ein Mitglied mehr.“, erklärt Tenten und grinst Ino an. „Ehrlich?“ „Ja!“, nach den Worten wirft sich Ino förmlich an den Hals von Tenten. „Komm her neuer WG Kumpel.“, mit diesen Worten packt sie Neji am Hemd und zieht ihn zu sich und Tenten in die Umarmung. Der Hyuga bereute es inzwischen das er neben Tenten stehen geblieben ist, er nun wirklich nicht der Kuschetyp und im Moment bekam er auch Zweifel mit der WG. Er sollte mit Ino in einer Wohnung wohnen, das konnte ja was werden. „Wann ziehst du nach

Frankreich?", fragt Sakura plötzlich und bekommt damit wieder die Aufmerksamkeit aller. „Also ich habe eigentlich alles schon so weit mit meinem Onkel besprochen. Wir suchen im Moment nur noch ein Gebäude für die Firma. Aber zeitlich gesehen in einem halben Jahr, wenn alles klappt, komme ich nach Frankreich zu euch.“, antwortet Neji und zieht Tenten zu sich, ein halbes Jahr würden sie locker überstehen. „Das freut mich!“, freundlich grinst Sakura ihre Freunde an. Es war gespielt das merkten alle sofort. Allen fiel auch ein warum, es war wegen Sasuke. Während Tenten und Neji bald glücklich zusammen wohnten, besucht sie immer noch die Uni und ist alleine. Gestern Abend noch haben sie fast alle mitbekommen wie Sakura geplatzt ist und den jüngeren Uchiha im Garten angebrüllt hat. Sie würde den Uchiha niemals wieder eine Chance geben, das hatte sie ihn gestern entgegen gebrüllt.

Sasuke sitzt geschockt in seinem Bett und blickt auf seine Uhr. Warum zu Teufel hatte sein Bruder ihn heute nicht geweckt. Sonst kam der Trottler doch immer zu früh rein und nervte ihn. Warum heute nicht, Sakura reist ab und sein Bruder weckt ihn nicht. Er hatte jetzt nur noch eine halbe Stunde Zeit. Wütend springt er aus seinem Bett, zieht sich im Eiltempo nur eine Jeans und ein T-Shirt an. Schnell schnappt er sich noch seinen Geldbeutel, ehe aus seinem Zimmer raus rennt und sogar aus dem Schloss rennt. So schnell er kann rennt er zur Garage, schnappt sich sein Motorrad und steigt auf. Zum Glück hat er noch den Schlüssel von seiner Kommode genommen. Schnell startet er sein Motorrad und düst vom Grundstück. Er musste unbedingt pünktlich kommen.

Ino, Tenten und Sakura haben sich eben von ihren Freunden und Mikoto verabschiedet und betreten nun das Flugzeug. Zu ihren Glück hat es gleich am Airport gehalten und sie müssen nicht mit dem Bus hin fahren, so laufen sie einfach nur durch einen Gang hin. Mikoto und die Anderen verlassen gerade den Wartesaal, als Sasuke auf sie zu gerannt kommt. „Sasuke du bist ...“, fängt Naruto an, wird aber von Sasuke unterbrochen. „WO?“ „Ähm da durch den Gang!“, murmelt Hinata unsicher, zeigt aber auf den Gang, der zu den Flugzeug führt. Sasuke nickt nur als Dank und rennt weiter. „Ist das wirklich so gut für ihn?“, fragt Hinata vorsichtig. „Ich hatte ihn nicht geweckt, damit er nicht nochmal so eine Pleite erlebt.“, murmelt Itachi nur. „Ich glaube ihr schätzt die Beiden falsch ein.“, sagt Mikoto plötzlich und grinst breit. „Wie meinst du das?“, fragt Itachi seine Mutter verwirrt. „Sasuke war schon immer ein Kämpfer und wenn ich Sakura richtig einschätze, will sie einen Kämpfer. Natürlich wird sie ihn jetzt wieder an brüllen, aber das wird Sasuke sich nicht gefallen lassen. Er wird alles tun um sie zu überzeugen. Und sollte Sakura doch nicht weich werden, wird er sich geschlagen geben und sie in Ruhe lassen.“, erklärt Mikoto, sie hatte volles Vertrauen in die Beiden. Oh wenn sie daran dachte, wie Fugaku um sie kämpfen musste. So kichert sie plötzlich los und zieht die Blicke der Anderen auf sich. „Mikoto, ist alles okay?“, fragt Konan vorsichtig, noch nie hatte die Königin einfach so gekichert. „Ja, ich musste nur an Fugaku denken.“, antwortet Mikoto und läuft zu. Die Anderen blieben geschockt stehen und schauen ihr verwirrt hinterher.

Sakura will gerade als Letzte das Flugzeug betreten als sie ihren Namen hört. Warum sie Letzte war? Irgendso ein möchtegern Teenager hat sie geschubst, sodass sie stolperte und der Inhalt ihrer Handtasche rausgefallen ist. Jedenfalls steht sie jetzt am Eingang vom Flugzeug, als sie sich umdreht. Irgendjemand hatte sie doch eben gerufen. „Sakura!“, da, vorsichtig dreht sie sich ganz um und geht einen Schritt vom Flugzeug weg. „Sasuke?“, fragt sie verwirrt als der Schwarzhaarige bei ihr ankommt.

Das Erste was ihr auffällt und sie ärgerte, er war nicht mal außer Atem, sie hatte damals nur gekeucht. „Du kannst doch nicht einfach gehen, ohne dich von mir zu verabschieden.“ „Warum sollte ich mich von dir verabschieden, Sasuke, ich habe dir gestern Abend alles gesagt!“, murmelte Sakura misstrauisch, konnte er sie nicht einfach in Ruhe lassen. „Sakura, bitte, ich weiß es ist schwer, aber gib mir noch eine Chance.“, flüstert Sasuke, das fiel ihm gerade unglaublich schwer. „Nein. Wie du damals zu mir gesagt hast: Als wir mit der Affäre angefangen haben, bat ich dich, dass du dich nicht in mich verliebst. Solltest du es doch getan haben, bist du selber Schuld. Das gleiche gilt auch für dich Sasuke!“, damit dreht sie sich um und betritt das Flugzeug.